

Ein Dank geht auch an Hugo Brücker, unseren Rechtsanwalt, für seine wertvolle Beratung und Hilfe.

Ray Fleetwood danken wir für seine Übersetzungen der deutschen Texte ins Englische.

Ein grosser Dank geht auch an Walter Tolon und seine Freunde in Norditalien. Sie haben Ende September ein Konzert zugunsten der Lakota-Waldorf-Schule durchgeführt und so, trotz strömendem Regen, einen grossen Einsatz geleistet.

Und zum Schluss: Danke an all die Menschen, die uns Material für den Kindergarten gespendet haben. Wir bekamen schöne Stoffe, Wolle, Wollsocken und Wolldecken u.a. für den Kindergarten.

Viele Kinder kommen auch bei kaltem Winterwetter nur mit den nötigsten Kleidern in den Kindergarten. Dank der gesammelten Hüte, Jacken und Stiefel sind auch Ausflüge in die Winterlandschaft möglich, da sich die Kinder diese zusätzlichen Kleider im Kindergarten ausleihen dürfen.



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Jeder Beitrag, jede Unterstützung helfen der Lakota-Stiftung einen Schritt weiter! Deswegen wäre es uns eine grosse Hilfe, wenn Sie diesen Newsletter an Ihre Bekannten und Freunde zum Lesen weitergeben würden. Im Namen der Lakota-Stiftung danken wir Ihnen allen ganz herzlich! Pilamaya ye! Danke!

www.lakotastiftung.ch

www.lakotafoundation.org



Ja, ich bitte um regelmässige Zusendung Ihres Newsletters

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ Ort: _____

e-mail: _____

Tel.: _____

Bitte einsenden an:
Lakota-Stiftung
CH-6000 Luzern

oder:
info@lakotastiftung.ch

Kontaktadressen

Kontakt in der Schweiz

Lakota-Stiftung
CH-6000 Luzern
Schweiz
e-mail: info@lakotastiftung.ch
www.lakotastiftung.ch
Tel. +41 (0)33 534 95 93
Bankverbindung:
Freie Gemeinschaftsbank Basel
Clearing 8392
Konto Nr. 2.488.0 ACACIA
PC 40-963-0
Projektvermerk: Lakota-Stiftung

Kontakt in Deutschland

Förderverein Freunde der
Lakota Waldorf School e.V.
Monika Keidel
Gerkenloher Weg 16
D-48249 Dülmen
e-mail: lakota@onlinehome.de
Tel. 0049 2594 909619
Bankverbindung:
Sparkasse Westmünsterland
BLZ: 401 545 30
Konto Nr. 35 775 436

Kontakt in Holland

"Stichting Vrienden van de
Lakota Waldorfschool"
Dea Reudler Talsma
Vlietsend 2
1561 AC Krommenie - Holland
e-mail:
lakotawaldorfschool@gmail.com
Tel. 0031 75 621 50 98
Bankverbindung:
Postgiro 2013675 t.n.v. Stichting
Wolakota Waldorfschool (Ned.)

Kontakt in den USA

Isabel Stadnick
P.O. Box 279
Kyle
South Dakota 57752
USA
Tel. +1 605 455 26 76
isabel.stadnick@lakotastiftung.ch
www.lakotafoundation.org



LAKOTA-STIFTUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Stiftung für die Lakota-Kinder

Newsletter November 2008

Der Weg zur Lakota-Stiftung

Es freut uns sehr, Ihnen unsere neu gegründete Stiftung, die Lakota-Stiftung, vorstellen zu dürfen. Die Stiftung, mit Sitz in Luzern, setzt sich zum Ziel, die Lakota zu unterstützen in ihrem Bestreben nach besseren Ausbildungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Von grosser Bedeutung ist, dass die Ausbildung dem kulturellen Hintergrund der Lakota angepasst ist.

Im Herbst 2007 suchten Isabel Stadnick und ein paar Freunde der Lakota-Waldorf-Schule nach einer neuen Form, um die Schule noch effizienter von der Schweiz aus mittragen zu können. Gerade auch im Hinblick darauf, dass Isabel den Entschluss gefasst hatte, gemeinsam mit ihren Kindern wieder zurück in die Pine-Ridge-Reservation zu ziehen und dass trotzdem eine gute Zusammenarbeit in der Schweiz gewährt sein sollte. Isabel Stadnick, die bis anhin die Unterstützungsarbeit koordinierte, wird diese Funktion nun als Präsidentin der Lakota-Stiftung wahrnehmen.



Es war ein langer Weg bis zur eigenen Stiftung und einige Hürden mussten überwunden werden. Die Verantwortung für die Stiftungsarbeit ist nun auf ein kleines, ehrenamtlich tätiges Team von drei Stiftungsrätinnen aufgeteilt. Diese werden von freiwilligen Mitarbeitern unterstützt, so beispielsweise im Bereich des Layouts unserer Drucksachen, der Übersetzung ins Englische und des Webauftrittes.

Der Stiftungsrat wird Sie regelmässig über die Lakota-Waldorf-Schule informieren und hofft, den Kreis der Interessierten zu erweitern, so dass wir der Lakota-Waldorf-Schule die bestmögliche Unterstützung bieten können. Im Moment läuft noch der Antrag für die Steuerbefreiung der Lakota-Stiftung. Es besteht vorläufig weiterhin die Möglichkeit über Acacia, den Fonds für

Entwicklungszusammenarbeit, steuerbefreit für die Lakota-Waldorf-Schule zu spenden. Vielen herzlichen Dank an Acacia!

Wir sind zuversichtlich, gemeinsam mit Ihnen, den Lakota-Kindern auch in Zukunft eine gute Ausbildung an der Lakota-Waldorf-Schule zu ermöglichen und die Kinderaugen strahlen zu sehen.

Die Stiftungsrätinnen



Isabel Stadnick
Präsidentin, Kontaktperson USA

“Am 27. September machte ich mich mit meinem Sohn, zwei Katzen und einem Hund auf die Reise nach Süd-Dakota, in die Pine-Ridge-Reservation. Dorthin, wo ich von

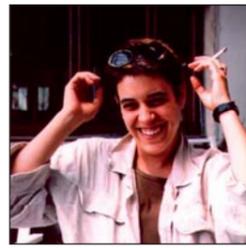
1989 bis 1997 gelebt hatte. Das besondere an dieser Reise war, dass es nicht nur für ein paar Wochen war, sondern für immer. Meine zwei Töchter waren bereits Ende August nach Kyle gereist, da sie in der Red Cloud Indian School mit dem neuen Schuljahr begannen. Wir wohnen nun in der Nähe der Lakota-Waldorf-Schule, mitten in der Prärie und ich hoffe, dass ich für die Lakota-Waldorf-Schule von hier aus im organisatorischen Bereich und im Fundraising einen Beitrag leisten kann. Ich freue mich sehr auf die Arbeit hier, die ich vorerst ehrenamtlich tun werde. Ich werde vor allem versuchen, hier in den USA Gelder zu finden, so dass wir nicht ausschliesslich auf die Spenden aus der Schweiz, Deutschland, Holland und anderer europäischer Länder angewiesen sind. Gleichzeitig werde ich mit unserem Lakota-Stiftungs-Team in der Schweiz weiterhin zusammenarbeiten. Ich bin sehr glücklich darüber, dass sich in der Lakota-Stiftung eine so gute, kleine und engagierte Gruppe gebildet hat und jeder sein Bestes dafür gibt, den Lakota-Kindern die Ausbildungsmöglichkeit zu verbessern.”



Anna-Katharina Schmid
Vizepräsidentin
Kontaktperson Schweiz

“Als Primarlehrerin ist mir die Bildung ein grosses Anliegen. Gerne setze ich mich dafür ein, dass die Lakota-Kinder in der Lakota-Waldorf-Schule eine ganzheitliche Grundausbildung erhalten. Im letzten

Sommer durfte ich die Lakota-Waldorf-Schule besuchen und mir vor Ort ein Bild machen. Inmitten der wunderschönen Prärie gelegen und sorgfältig ausgestattet, bietet sie den Kindern beste Lernvoraussetzungen. Ich freue mich, den Interessierten in der Schweiz die Lakota-Waldorf-Schule näher bringen zu dürfen.“



Katja Jent

“Ich habe Isabel im Rahmen einer Weiterbildung kennengelernt. Ihre Begeisterung und ihr enormes Engagement für die Lakota-Kinder hat mich tief beeindruckt. Selber bin ich schon seit einigen Jahren für verschiedene Non-Profit-Organisationen im Bereich Fundraising tätig und deshalb gerne bereit, mein Know-how für die Zukunft der Lakota-Kinder zur Verfügung zu stellen.“

Ein Tag im Lakota-Waldorf-Kindergarten

Patricia Lambert, Lakota-Waldorf-Kindergarten-Lehrerin

Dieses Schuljahr begann anders als das letztjährige. Am ersten Tag im Kindergarten hatten wir bereits 12 Kinder und bis Ende Oktober werden es 20 sein.

Fünf Kinder der diesjährigen Klasse waren bereits letztes Jahr hier bei uns und sie tragen viel zur Klassengemeinschaft bei. Der Schulbus ist uns eine sehr grosse Hilfe. Er bringt die Kinder täglich in den Kindergarten, allerdings ist er bereits fast ganz besetzt. Mein Tag beginnt kurz vor 7.30 Uhr morgens. Ich fahre mit dem Schulbus weg und hole die Kinder in Kyle ab. Ca. um 8.45 Uhr kommen wir beim Kindergarten an. Meistens spielen die Kinder erst einmal eine Weile draussen vor dem Kindergarten, da das Wetter in letzter Zeit ziemlich warm war. Wie schon im letzten Jahr arbeiten wir fest daran, den Kindergartenalltag zu rhythmisieren und es scheint sich zu bewähren. Wir essen ein warmes Frühstück mit heissem Getreidebrei, dies gibt uns einen guten Start in den neuen Tag. Die Kinder lernen hier im Kindergarten viele neue Lebensmittel kennen und essen. Die meisten der Kinder erhalten zuhause viel Soda-Getränk und schwere, ungesunde Nahrungsmittel. Unser Essen hier im Lakota-Waldorf-Kindergarten unterscheidet sich stark von dem, was sie sich von



zuhause gewohnt sind. Obwohl der Einkauf ein ziemlicher Aufwand ist, versuchen wir den Kindern hier bei uns täglich frische biologische Lebensmittel anzubieten.

Die Eltern erzählen uns immer wieder, wie sie die Kinder zuhause erleben, sie wollen mithelfen und sind freundlich miteinander zuhause am Esstisch. Es sind kleine Dinge, die uns aber zeigen, wie die Kinder sich verändern und reifen durch ihre Erfahrung im Lakota-Waldorf-Kindergarten.

Schulfächer werden hier in der Reservation schon sehr früh und abstrakt an kleine Kinder herangebracht, bereits ab dem jungen Alter von 3 Jahren. Da können Sie sich vorstellen, wie für viele Menschen hier die Idee eines „Spielkindergartens“ etwas ganz anderes, ganz neues ist. Und doch können sie bereits wahrnehmen wie die Kinder durch ein solches Programm aufblühen.



Wir haben unseren Kindertag, im Vergleich zum letzten Jahr, verlängert. Es gibt nun auch eine Ruhepause nach dem Mittagessen, dann schlafen die Kinder unter den warmen Decken, die für uns gestrickt wurden. Nach der Mittagsruhe lieben es die Kinder, draussen ein Picknick einzunehmen; wir sitzen dann auf unseren Decken und essen viele frische Äpfel und Kräckers. Schliesslich steigen wir wieder in unseren Schulbus ein und kehren nach Kyle zurück. Ich komme meistens um 16.30 Uhr in den Kindergarten zurück, müde aber zufrieden mit der Arbeit des Tages.

Kinder-Tipi-Festival

Patricia Lambert, Lakota-Waldorf-Kindergarten-Lehrerin

Am 22. November werden wir hier im Lakota-Waldorf-Kindergarten ein Kinder-Tipi-Fest veranstalten.

Wir organisieren diese Veranstaltung zusammen mit dem Oglala Lakota College im Rahmen eines Lernprojektes. Die Klasse für „Traditionelle Lakota-Kunst“ vom Oglala Lakota College wird Designs für zwei Kinder-Tipis entwerfen.

Die Studenten werden am Veranstaltungstag in den Lakota-Waldorf-Kindergarten kommen und die beiden Tipis bemalen. Die Tipis werden dem Kindergarten vom Oglala Lakota College gespendet. Die Kinder vom Kindergarten mit ihren Eltern und die

ganze Gemeinde sind eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen und mitzuhelfen, die Tipis zu bemalen. Eine andere Studentengruppe des Oglala Lakota College wird traditionelles Essen für diesen Anlass zubereiten. Es wird auch eine Oglala-Lakota-Trommel und -Sängergruppe anwesend sein und den Tag mitgestalten. Ein junger Medizinmann der Region wird eine Segnung durchführen. Unsere neue Lakota-Lehrerin und ich werden mit dem Puppentheater eine Lakota-Geschichte aufführen.

Dieses Fest ist das erste Projekt dieser Art. Wir hoffen aber, dass wir in Zukunft regelmässig ähnliche Anlässe durchführen können, in Zusammenarbeit mit jeweils verschiedenen anderen Gruppen und Organisationen, die für die Menschen hier in der Reservation positive Veränderungen anstreben.

Neuigkeiten

Wie Patricia in ihrem Bericht beschreibt, hat das Kindergartenjahr mit einer grossen Kinderschar begonnen. Es ist nun bereits soweit, dass der Kindergarten bis Ende Oktober 08 voll sein wird und wir eine Warteliste führen müssen.

Sehr erfreulich ist auch, dass sich zwei engagierte Lakota-Frauen vorstellen kamen, die sehr gerne im Lakota-Waldorf-Kindergarten mitarbeiten möchten. Wir haben seit letztem Jahr nach zwei Personen mit pädagogischer Ausbildung Ausschau gehalten, die fliessend Lakota sprechen, mit der Lakota-Kultur vertraut sind und sich als Waldorf-Kindergarten-Lehrpersonen einarbeiten und weiterbilden lassen möchten. Damit verfolgen wir das Ziel, dass in 1-2 Jahren der Kindergarten von Lakota geführt wird.



Wir freuen uns, nun zwei Frauen, welche die gewünschten Anforderungen erfüllen, gefunden zu haben. Beide kennen desweitern den Kindergarten bereits eine Weile. Verola Spider unterrichtete bereits im Oglala Lakota College und an der Little Wound School in Kyle. Lynette Iron Crow arbeitete im Headstart, dem Kindergarten in Kyle.

Die beiden Lakota-Frauen haben sich schon etwas mit der Waldorfpädagogik auseinandergesetzt. Sie werden weiter einige Kurse in einem Waldorf-Lehrerseminar besuchen.

Aber leider fehlt uns das Geld für die Entlohnung der beiden.

Verola Spider wird nun trotzdem mit einem Gehalt von \$ 750.- im Monat im Kindergarten zu arbeiten beginnen. Lynette Iron Crow wird vorerst nur am Freitag im Kindergarten mitarbeiten und hofft, bald ihr Pensum erhöhen zu können.

Wir wünschen uns, dass wir diese beiden Frauen als feste Mitarbeiterinnen und zukünftige Kindergarten-Lehrerinnen einstellen können. Wir möchten ihnen gerne ein Gehalt von \$ 1200.- im Monat bieten können.

Damit die Gehälter für die zwei Lakota-Frauen für die Zeit von Anfang Dezember bis Ende Schuljahr im Mai sichergestellt sind, benötigen wir dringend **2 x \$ 7200.-**. **Wir sind dankbar für jeden Beitrag, der uns hilft, diesem Ziel näher zu kommen.**



Wir danken Ihnen, liebe Freunde der Lakota-Waldorf-Schule für Ihre Unterstützung, die Treue und das Vertrauen!

Nur dank der Hilfe und Spenden von Ihnen können die Lakota-Kinder erfüllte, spielerische und unbeschwerte Tage mit gesundem Essen und liebevoller Betreuung im Lakota-Waldorf-Kindergarten erleben. Danke auch für die unverzichtbare Arbeit der Gruppe in Deutschland mit Monika Keidel und Hansa Czypionka, für die Arbeit von Dea Talsma in Holland und die Unterstützung von Freunden in Belgien, Dänemark und Italien. Pilamaya!

Weitere Danksagungen

Toja Drees hat die Website der Lakota-Waldorf-Schule 2005 aufgesetzt und seither betreut. Für ihren unermüdelichen Einsatz möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Neu wird Nando Stöcklin, der auch die Stiftungswebsite gestaltet hat, die Verantwortung für die Schulwebsite übernehmen. Wir wünschen ihm viel Freude bei dieser Arbeit und danken ihm für seinen Einsatz.

Sabrina Steinmetz Jucker wird sich ums Layout der Newsletter und unserer anderen Drucksachen kümmern. Sie organisiert die Zusammenarbeit mit Druckereien und hat die Verantwortung über den Versand unseres Infomaterials. Das ist viel Arbeit, die sie ehrenamtlich leistet. Vielen Dank!